



Basiswissen AV-Materialien: Analyse von Spielfilmen im Unterricht

Reinhard Krammer



LEITFADEN FÜR LEHRER/INNEN

ANALYSE EINES SPIELFILMES

Impulsfragen, die SchülerInnen für die Analyse von Spielfilmen als Orientierungshilfen gestellt werden können:

Analyse der Darstellung der handelnden Personen

- ▶ Angesprochene Themen und Probleme: Nähe zur „Realität“ oder Fiktion?
- ▶ Wie sind die Dispositionen der (politischen) HandlungsträgerInnen: positiv/negativ, sympathisch/un-sympathisch, glaubwürdig/unglaubwürdig?
- ▶ Nachvollziehbarkeit der Darstellung der HandlungsträgerInnen: Erfolgt sie auf Basis historischer/politischer Analyse (indirekte Berufung auf die Forschung) oder auf (subjektiven) Werturteilen des Regisseurs/der Regisseurin?
- ▶ Mit welchen filmischen Mitteln werden diese positiven bzw. negativen Konnotationen erzeugt (Musik, Präsenz in der Handlung, Physiognomien, Redeweise, Symbole, → Schnitte, → Montage u.Ä.)?
- ▶ Gibt es AkteurInnen, Ideologien, Parteien, Personen, die dadurch insgesamt eine positive/negative Bewertung erfahren?
- ▶ Aus welcher Perspektive sieht der/die ZuseherIn den Film (gibt es ein Identifikationsobjekt?): Welche Personen, Parteien, Gruppen erscheinen dadurch herausgehoben, welche bleiben im Hintergrund?
- ▶ Die RepräsentantInnen welcher politischer Ansichten und/oder Haltungen setzen sich durch, welche nicht? Wird dadurch etwas über politische Vorgänge ausgesagt, werden politische Urteile gefällt?

Analyse der Authentizität/Plausibilität der Darstellung

- ▶ Erhebt der Film überhaupt den Anspruch auf Authentizität?
- ▶ Wie verhält sich der Anteil des Fiktiven zum „Faktischen“?
- ▶ Welche Szenen, Handlungsausschnitte oder Personen sind eher oder sehr authentisch/eher oder überhaupt nicht authentisch einzustufen?
- ▶ Reduktion der Authentizität des Gezeigten durch (notwendige) Spannungs- und Unterhaltungselemente?

Analyse der Zeitbezogenheit der Darstellung

- ▶ Werden Werte, Normen und Anschauungen aus der Zeit der Entstehung des Filmes sichtbar?
- ▶ Werden kollektive Wunschvorstellungen und/oder Ängste bzw. Frustrationen der Gesellschaft durch den Film deutlich?
- ▶ Werden persönliche Wertvorstellungen des Regisseurs/der Regisseurin mit dem Film transportiert?

ARBEITSAUFGABEN FÜR SCHÜLER/INNEN ANALYSE VON FILMAUSSCHNITTEN



- ▶ Ist die Darstellung im Film konform mit anderen Informationsquellen? Differenzen? „Freiheiten“, die sich der/die RegisseurIn nimmt?
 - ▶ Urteile über politisch Handelnde – werden sie mitgeliefert oder dem/der ZuseherIn überlassen?
 - ▶ Will der Film von etwas überzeugen, einer Meinung zum Durchbruch verhelfen – hat er eine „message“? Mit welchen Mitteln wird sie transportiert?
 - ▶ Welche filmischen Mittel werden (zu welchem Zweck) verwendet? Beachtet Kameraführung (Perspektive, Großaufnahme/Totale, Lichtgestaltung), → Schnitttechniken (weiche und harte → Schnitte, → Montage, → Blendentechniken).¹
- 1 Zur Einführung in die Basics der Herstellung von Filmen sehr zu empfehlen ist folgende DVD: Steinmetz, Rüdiger u. a.: Filme sehen lernen. Grundlage der Filmästhetik. Zweitausendeins-Verlag 2005

ARBEITSAUFGABEN FÜR SCHÜLER/INNEN FRAGEN FÜR DIE WIRKUNGSANALYSE VON FILMEN



Für SchülerInnen der Sekundarstufe I

- ▶ Hat mir der Film gefallen?
- ▶ Was besonders, was gar nicht?
- ▶ Welche der handelnden Personen war mir sympathisch und welche nicht? (Wodurch wurde dieser Eindruck hervorgerufen? Welche politischen Meinungen, Einstellungen und Positionen sind davon indirekt betroffen?)
- ▶ Was hätte ich als RegisseurIn anders gemacht?
- ▶ Habe ich mir politische RepräsentantInnen/historische Persönlichkeiten so vorgestellt, wie sie im Film gezeigt wurden?
- ▶ Welche der DarstellerInnen waren sympathisch und welche nicht?